

**Volker Bißmaier**

**Richter am Oberlandesgericht Stuttgart**

### **Praxisprobleme des Haager Unterhaltsprotokolls (HUP)**

**Ausgangslage:** Die Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen (EuUntVO)<sup>1</sup> bestimmt in ihrem Art. 15, dass sich das auf Unterhaltspflichten anwendbare Recht nach dem sog. Haager Protokoll vom 23. November 2007<sup>2</sup> bestimmt (im folgenden: HUP). Wie Art. 15 EuUntVO weiter vorschreibt, gilt dies für alle Mitgliedsstaaten, die durch das HUP gebunden sind.

Art. 18 EGBGB ist aufgehoben.<sup>3</sup> Für den Unterhalt von Ehegatten, die nach ausländischem Recht getrennt oder geschieden worden sind, führt dies jetzt grundsätzlich zur Anwendung deutschen materiellen Unterhaltsrechts, soweit und weil ihr gewöhnlicher Aufenthalt im Inland liegt (Art. 3 Abs. 1 HUP).<sup>4</sup>

**Sachlicher Anwendungsbereich:** Nach Art. 2 HUP gelten die Bestimmungen des Protokolls auch gegenüber Nichtvertragsstaaten, also universell (loi uniforme).

**Zeitlicher Anwendungsbereich:** Die EU hat das HUP am 8. April 2010 ratifiziert.<sup>5</sup> Daneben bedarf es der Niederlegung einer weiteren Beitrittsurkunde, die bislang noch aussteht. Das HUP gilt in der EU gleichwohl vorläufig seit dem 18. Juni 2011.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> ABl. EU L 7/1; berichtigt: ABl. EU 11 L 131/26.

<sup>2</sup> Einsehbar unter [http://www.hcch.net/index\\_de.php?act=conventions.text&cid=133](http://www.hcch.net/index_de.php?act=conventions.text&cid=133).

<sup>3</sup> Art 12 Nr. 3 i.V.m. Art. 20 des Gesetzes zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 4/2009 und zur Neuordnung bestehender Aus- und Durchführungsbestimmungen auf dem Gebiet des internationalen Unterhaltsrechts vom 23. Mai 2011, BGBl. 2011 I vom 27. Mai 2011, 898, 917, 919.

<sup>4</sup> Zum Ganzen: *Conti/Bißmaier*, FamRBint 2011, 62.

<sup>5</sup> Die aktuelle Statustabelle ist abrufbar unter [www.hcch.net/index\\_de.php?act=conventions.status&cid=133](http://www.hcch.net/index_de.php?act=conventions.status&cid=133).

<sup>6</sup> Art. 4 Abs. 1 des Beschlusses des Rates über den Abschluss des Haager Protokolls vom 23. November 2007 über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht durch die Europäische Gemeinschaft vom 30. November 2009, ABl. 2009, L 331/17 (18); dazu: *Heger/Selg*, FamRZ 2011, 1101, 1107.

Ungeklärt ist, ob Staaten, die das Haager Protokoll bislang nicht ratifiziert haben und die auch nicht der EU angehören in den Anwendungsbereich des HUP einbezogen sind (z.B. die **Türkei** und die **Schweiz**).<sup>7</sup> Aber auch wenn die in Betracht kommenden Staaten als in den Anwendungsbereich einbezogen erachtet werden, wird das weitere Problem bleiben, inwieweit dort Entscheidungen **anerkannt** werden, die auf das HUP gestützt sind. Insoweit sind die weiteren Rechtsentwicklungen zu beobachten und zu diskutieren.

**Übergangsbestimmungen:** Wie bereits ausgeführt, sind die Regelungen des HUP ab dem 18. Juni 2011 anzuwenden. Das gilt in neuen Verfahren, dann ab Anbeginn, aber auch in laufenden Verfahren ab dem genannten Zeitpunkt.<sup>8</sup> Beispiel: Italienische Eheleute, die in Deutschland leben, haben sich hier getrennt. Noch vor dem 18. Juni 2011 wurde die Trennung gerichtlich bestätigt. (Erst) Letzteres führte bislang – und bis zum 18. Juni 2011 – zur Anwendung italienischen Rechts. Bis dahin war deutsches Sachrecht berufen, ab dem 18. Juni ist es das wieder. Im geschilderten Fall gilt also: (1) deutsches Recht (2) italienisches Recht (3) deutsches Recht.<sup>9</sup>

**Relevanz für Abänderungsverfahren:** Die Neuregelungen des HUP können zu Abänderungsanträgen nach §§ 238 ff. FamFG führen:<sup>10</sup> Nach ausländischem Recht sind sowohl Unterhaltsbedarf als auch Selbstbehalte grundsätzlich anders als nach deutschem Recht zu bemessen.<sup>11</sup> § 1579 BGB gibt es in dieser Form im italienischen Recht nicht; eine Unterhaltsbefristung ist jetzt im deutschen materiellen Recht vorgesehen (§ 1578 b Abs. 2 BGB). Liegt einem Titel die Anwendung ausländischen materiellen Rechts zugrunde und ist der Unterhalt unbefristet zugesprochen, so könnte ein unterhaltsverpflichteter Gatte nunmehr eine Unterhaltsbefristung verlangen. Allerdings kann die unterhaltsberechtignte Seite ihrerseits eine Erhöhung des Unterhalts fordern, soweit sich diese aufgrund einer (Halbteilungs-) Berechnung nach deutschem Recht rechtfertigt.

---

<sup>7</sup> Für die **Schweiz**: OLG Stuttgart, Urteil vom 22. November 2011 - 17 UF 133/10 -, unter Hinweis auf den Gesetzesentwurf zur Aufhebung von Art. 18 EGBGB, Drs. 17/4887, S. 52 f; *Bonomi*, a.a.O., Art. 18 Nr. 197; *Conti/Bißmaier* FamRBint 2011, 62, 63 (zur Anwendbarkeit gegenüber der **Türkei**); **die zugelassene Revision ist eingelegt.**

<sup>8</sup> vgl. OLG Celle, Hinweisbeschluss vom 13. April 2012 - 10 UF 22/12; *Heger/Selg*, FamRZ 2011, 1101, 1107 (Fn. 43); *Conti/Bißmaier*, FamRBint 2011, 62, 64; *Bonomi*, Protokoll of 23 November 2007 on the law applicable to maintenance obligations – explanatory report, S. 43, in englischer Sprache abrufbar unter <http://www.hcch.net/upload/expl39e.pdf>

<sup>9</sup> *Bißmaier*, FF 2012, 102, 107.

<sup>10</sup> Vgl. *Conti/Bißmaier*, FamRBint 2011, 62, 65.

<sup>11</sup> Vgl. OLG Stuttgart, FamRZ 2010, 905 f.; a.A. wohl OLG Düsseldorf, FamRZ 1997, 559 (LS).